

11.05.2005 – 10:30 Uhr

BFS: ALL: Eine Erhebung über die Grundkompetenzen von Erwachsenen

(ots) - ALL: Eine Erhebung über die Grundkompetenzen von Erwachsenen

Erwachsene in der Schweiz sehr gut im Rechnen und mittelmässig im Lesen

Die Bevölkerung in der Schweiz ist sehr gut in Alltagsmathematik, gut im Problemlösen und mittelmässig im Lesen. Dies geht aus einer internationalen Erhebung über die Grundkompetenzen von Erwachsenen hervor, die in der Schweiz vom Bundesamt für Statistik (BFS) in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich durchgeführt wurde. Laut dem Erhebungsbericht erzielten in der Schweiz die Männer in allen Testbereichen bessere Ergebnisse als die Frauen. Dieses Ergebnis steht in krassem Gegensatz zum Befund der PISA-Studie, die den 15-jährigen Mädchen im Lesen einen deutlichen Vorsprung gegenüber den gleichaltrigen Knaben attestiert. Norwegen an der Spitze In der ALL-Erhebung (Adult Literacy and Lifeskills Survey) erzielte Norwegen in drei von vier Testbereichen das Spitzenergebnis, während die Schweiz im vierten Bereich der Alltagsmathematik vorne lag. Mit einem guten Ergebnis im Problemlösen folgt die Schweiz dem führenden Norwegen auf dem Fuss. Die mittelmässigen Leistungen in den beiden Lese-Disziplinen bringen ihr hingegen nur den vierten Rang hinter Norwegen, Kanada und den Bermudas ein. Die USA liegen immer hinter der Schweiz zurück, wenn auch manchmal nur knapp. In sämtlichen vier Testbereichen bildet Italien jeweils das Schlusslicht der Teilnehmerländer. Sechs Länder haben an der Studie teilgenommen: die Schweiz, Norwegen, Italien, Kanada, die USA und die Bermudas; hinzu kommt der mexikanische Gliedstaat Nuevo León für eine beschränkte Auswahl von Tests. Viele geschlechtsspezifische Parallelen zwischen ALL und PISA; Schweiz eine Ausnahme In der PISA-Studie übertreffen die Mädchen die Knaben im Lesen deutlich. Auch in der ALL-Erhebung ist dies mehrheitlich so, ausser in der Schweiz und in Italien. Sowohl in PISA als auch in ALL sind die jungen Männer besser in Mathematik als die Frauen. Während in PISA keine nennenswerten geschlechtsspezifischen Unterschiede festgestellt wurden, haben in der ALL-Studie die kanadischen, die norwegischen und vor allem die bermudischen Frauen im Problemlösen etwas besser abgeschnitten als die Männer. Nur in der Schweiz und in Italien übertreffen die Männer die Frauen in allen Bereichen. Unterschiedliche Leistungen der Eingewanderten In der Schweiz, in den USA und in Kanada haben die seit längerem (seit mehr als fünf Jahren) Immigrierten klar unterdurchschnittlich abgeschnitten, die seit kurzem Immigrierten hingegen nur wenig schlechter als die im Land Geborenen. In diesem Paradox widerspiegeln sich zweifelsohne die seit einigen Jahren bei der Einwanderung angewandten Selektionskriterien. Seit kurzem Immigrierte verfügen in der Regel über eine Ausbildung oberhalb der Sekundarstufe II. Ein bedeutender Teil der Bevölkerung erreicht nicht ein wünschenswertes Niveau Neben den Leistungsdurchschnitten stellen die Anteile der schwachen und mittleren Leistungen aussagekräftige Parameter dar. Laut der ALL-Erhebung verfügt ein bedeutender Anteil der Bevölkerung nicht über das Mindestmass an Grundkompetenzen für eine volle Teilnahme an der modernen Gesellschaft. In vielen Fällen erreicht dieser Anteil beinahe 50 Prozent, wobei er je nach Land, Testbereich oder Untergruppe stark variiert. Kompetenzen nehmen mit zunehmendem Alter ab In allen Ländern zeigt sich ein ähnliches Bild: Die

Grundkompetenzen nehmen mit zunehmendem Alter immer schneller ab. In der Schweiz z.B. verfügen von den 16- bis 25-Jährigen 9%, von den 26- bis 45-Jährigen 12% und von den 45- bis 65-Jährigen bereits 21% nur über ein rudimentäres Textverständnis. Diese Situation erklärt sich nur teilweise durch die Anhebung des durchschnittlichen Bildungsniveaus in den letzten Jahrzehnten. Unterschiedliche Leistungen nach Sprachregion Innerhalb der Schweiz unterscheiden sich die sprachregionalen Leistungsdurchschnitte grundsätzlich relativ wenig, einige Differenzen sind jedoch statistisch signifikant. Die deutsche Schweiz schneidet insbesondere in Alltagsmathematik, aber auch in den beiden Lesekompetenzbereichen besser ab als die übrigen Sprachregionen. Daneben tut sich die französische Schweiz in der Problemlösung hervor, ohne sich jedoch klar von der deutschen Schweiz absetzen zu können.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

ALL (Adult Literary and Lifeskills Survey) ist das Resultat einer intensiven Zusammenarbeit mehrerer Regierungen und anderer Institutionen. Treibende Kräfte waren Statistics Canada und das US-amerikanische National Center for Education unter der Ägide der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Die hier vorgestellten Ergebnisse stammen aus dem Bericht Learning a Living and Earning Skills First Results of the Adult and Literacy Survey (www.statcan.ca or www.nald.ca), der von Statistics Canada und der OECD gemeinsam erarbeitet wurde. Ein detaillierter Bericht über die Ergebnisse der Schweiz ist in Vorbereitung und erscheint diesen Herbst. In der Schweiz wird die ALL-Studie vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt und hat 2003 die Grundkompetenzen von Erwachsenen in folgenden Bereichen erhoben: Lesekompetenz als Fähigkeit, zusammenhängende Texte zu lesen und als Fähigkeit, mit schematischen Darstellungen umzugehen, Alltagsmathematik als Fähigkeit, im täglichen Leben mit Mengen, Grössen und Zahlen umzugehen, und schliesslich Problemlösungskompetenz als Fähigkeit, Problemsituationen zu verstehen und sie in einzelnen, auf analytischen Überlegungen beruhenden Schritten umzuwandeln. Aus der Analyse der Ergebnisse haben sich vier bis fünf Kompetenzniveaus ergeben. Fachkreisen zufolge reichen die untersten beiden Niveaus nicht für eine volle Teilnahme an der modernen Gesellschaft aus. Die Schweizer Rohdaten stammen aus 5120 Interviews. In der deutschen Schweiz wurden 1892, in der französischen Schweiz 1765 und in der italienischen Schweiz 1463 Personen befragt. Neben den bisherigen Teilnehmerländern werden fünf zusätzliche Staaten in Kürze die ALL-Tests durchführen: Ungarn, die Niederlande, Australien, Neuseeland und Südkorea.

Auskunft:
Philippe Hertig, BFS, Sektion Bildungssysteme, Wissenschaft und Technologie, Tel.: 032 713 63 71

Neuerscheinung:
Literalität und Grundkompetenzen von Erwachsenen. Erste Ergebnisse der ALL-Erhebung - Adult Literacy and Lifeskills, Bestellnummer: 698-0300. Preis: Gratis

Pressestelle BFS, Tel.: 032 713 60 13; Fax: 032 713 63 46

Publikationsbestellungen, Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS

<http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können als elektronische Newsletter abonniert werden.

Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000114/100489973> abgerufen werden.